

Zu Besuch an der Wiege des Segelfliegens

Flugsportclub: Lehrreicher Ausflug in die Rhön

[Marktheidenfeld](#)

26.01.2016

Winterliche Entzugserscheinungen für die Piloten des Flugsportclubs Altfeld? Mitnichten! Vorsitzender Jürgen Denk wollte seinen Aktiven etwas Gutes tun, als er mit ihnen trotz starken Eisregens in die Rhön fuhr, die bekanntlich als Wiege des Segelfliegens gilt.

Zunächst wurde man in der Firma Alexander Schleicher in Poppenhausen freundlich begrüßt. Das Unternehmen zählt neben Schempp-Hirth und Glaser-Dirks zu den bekanntesten Herstellern von Segelflugzeugen. Die Werksführung mit Manfred Münch, Mitarbeiter im Konstruktionsbüro, begann mit einem Abstecher in die Firmengeschichte, bevor den 18 Piloten und Pilotinnen die verschiedenen Bau-Epochen von Segelflugzeugen von der Holzkonstruktion bis in das Kohlefaser-Zeitalter vor Augen geführt wurden. Letzteres zeichnet sich vor allem durch seine enorme Festigkeit mit dünnen und widerstandssarmen Profilen aus.

Bei Schleicher werden von 140 Mitarbeitern pro Jahr zwischen 70 und 85 Segelflugzeuge zum großen Teil in Handarbeit produziert. Bei seinem Dankeschön für den informativen Rundgang überreichte Jürgen Denk an Manfred Münch einen Bocksbeutel mit dem Hinweis: »Ein guter Wein und ein guter Flugtag haben eines gemeinsam - beide benötigen viel Sonnenschein!«

Hol's der Teufel

Mit einem Besuch des Segelflugmuseums auf der Wasserkuppe fand der Rhön-Ausflug seine Fortsetzung. Hier konnte unter anderem das erste von der Firma Schleicher gebaute Flugzeug mit dem Namen »Hol's der Teufel« und die Maschine vom Typ ASW 12 besichtigt werden, mit der Hans-Werner Grosse 1973 ein motorloser Flug von Lübeck nach Biarritz an der französisch-spanischen Grenze gelang und dabei mit 1460 Kilometern einen freien Streckenrekord aufstellte.

Nachdem bei der Informationsfahrt auch alle Flugschüler mit von der Partie waren, diente diese auch zur Vertiefung des theoretischen Wissens im Fach »Flugzeugtechnik«. Günter Reinwarth